

# JAHRESBERICHT 2015

**Erste Sitzung  
der Programmkonferenz  
vom 07. bis 09. März 2016  
in Trier**



Trier



Wustrau





#### IMPRESSUM

Deutsche Richterakademie  
Berliner Allee 7  
54295 Trier

[www.deutsche-richterakademie.de](http://www.deutsche-richterakademie.de)

© 2016 Deutsche Richterakademie; 100 Exemplare

# JAHRESBERICHT 2015





# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
<b>A. Quantitatives Gesamtergebnis 2015</b>	<b>9</b>
I. Überblick	9
II. Tagungs- und Teilnehmerzahlen / Auslastung	9
III. Inhaltliche Aufteilung / Tagungsstruktur	11
<b>B. Sonstige Tagungsstatistik</b>	<b>14</b>
I. Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen / Frauenanteil	14
II. Gesamtzahl der Tagungen / Gesamtauslastung seit 1973	15
III. Auslastung nach Tagungsstätten	15
<b>C. Bewertungsanalyse</b>	<b>18</b>
I. Vorjahresvergleich	18
II. Bewertung nach Tagungsinhalten	19
III. Bewertung nach Tagungsdauer	20
<b>D. Tagungskosten / Haushaltssituation</b>	<b>22</b>
I. Honorare, Reisekosten	22
II. Haushaltssituation in den Tagungsstätten	25
III. Freie Kapazitäten / Einnahmen	28
<b>E. European Judicial Training Network (EJTN) – Geöffnete Tagungen</b>	<b>29</b>
<b>F. Außenkontakte, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen</b>	<b>30</b>

G. Kinderbetreuung	42
H. Internetauftritt, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit	43
<b>Anlage 1</b> - Verteilerschlüssel der durchgeführten Tagungen 2015	46
<b>Anlage 2</b> - Platzverteilung nach Justizverwaltungen 2015	47
<b>Anlage 3</b> - Gesamtauslastung 1973 – 1992	48
<b>Anlage 4</b> - Auslastung nach Tagungsstätten 1993 – 2015	49

## VORWORT

Mit einer Gesamtauslastung aller Fortbildungsveranstaltungen von 91,8 % und einer Gesamtbewertung von 8,0 Punkten (von 9 möglichen Punkten) kann die Deutsche Richterakademie auf ein erfolgreiches Fortbildungsjahr 2015 zurückblicken. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte trotz der bereits hohen Werte im Jahr 2014 weiter um mehr als 180 Personen auf insgesamt 4.576 gesteigert werden.

Die hohe Auslastung unserer beiden Tagungsstätten Trier und Wustrau ist vor allem auf das durch die Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie ausgearbeitete hervorragende Fortbildungsprogramm zurückzuführen. Die Teilnahmezahlen zeigen, dass die Programmkonferenz die für die Kolleginnen und Kollegen in der Praxis relevanten Themen richtig aufgespürt und bewertet hat. Der gesamten Programmkonferenz möchte ich für diese teils nicht einfache Arbeit sehr herzlich danken.

Neben dem Fortbildungsprogramm hat aber auch die Qualität der beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau maßgeblich zu diesem guten Gesamtergebnis des Fortbildungsjahrs 2015 beigetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltungen fühlen sich erkennbar in beiden Häusern wohl und genießen die Annehmlichkeiten. Dies ist vor allem dem Engagement und der Freundlichkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den beiden Tagungsstätten zu verdanken. Allen Beschäftigten der Deutschen Richterakademie möchte ich daher für die gute und qualitativ hochwertige Arbeit sehr herzlich danken. Jeder Arbeitsbereich hat hierzu seinen Beitrag geleistet!

Das Fortbildungsjahr 2015 war aber auch durch den Wechsel im Amt des Direktors der Deutschen Richterakademie geprägt. Ende Mai lief die Amtszeit von Dr. Hornung als Direktor aus und er übergab mir zwei gut bestellte Häuser. Meinem Vorgänger Dr. Hornung möchte ich für den reibungslosen Amtswechsel danken. Der Sachverstand von Herrn Dr. Hornung wird aber glücklicherweise nicht verloren gehen. So wird Herr Dr. Hornung weiterhin als Referent oder Tagungsleiter bei der Deutschen Richterakademie mitarbeiten.

Erfreulich entwickelt haben sich 2015 auch die internationalen Beziehungen der Deutschen Richterakademie. So wurden beide Tagungsstätten von zahlreichen ausländischen Delegationen besucht, die sich über die Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland informierten. Sämtliche Delegationen zeigten sich von unseren Tagungsstätten und der Vielfalt unseres Fortbildungsangebots sehr angetan. Auch die Kooperation mit dem European Judicial Training Network (EJTN) wurde 2015 erfolgreich fortgesetzt. So führte das EJTN im November 2015 erfolgreich eine Sprachtagung mit über 50 Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten aus 17 Ländern der Europäischen Union in der Tagungsstätte Wustrau durch.

Aber auch die Bedeutung der Deutschen Richterakademie für die Region Trier und die Region Wustrau konnte 2015 gesteigert werden. Neben den jeweils vier Kunstausstellungen mit feierlichen Vernissagen in beiden Tagungshäusern konnten unsere Räumlichkeiten für Veranstaltungen mit großem Publikumsinteresse geöffnet werden. Beispielhaft möchte ich das Frauenforum anlässlich der Synode des Bistums Trier mit rund 230 Gästen und die Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag des Landrates Friedrich Graf von Zieten im Schloss zu Wustrau nennen.

Trier, im Januar 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Tratz'.

DR. STEFAN TRATZ  
DIREKTOR DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE

# A. QUANTITATIVES GESAMTERGEBNIS 2015

## I. ÜBERBLICK

Die Gesamtdurchschnittsbewertung sämtlicher Tagungen erreichte im Jahr 2015 das Rekordniveau von 8,0 Punkten, nachdem diese „Schallmauer“ in den letzten Jahren immer knapp unterschritten wurde. Die Gesamtauslastung beider Tagungsstätten konnte auf 91,8 % gesteigert werden. Insgesamt besuchten rund 180 Personen mehr Fortbildungsveranstaltungen in den beiden Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie. Damit lag die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei 4.576 Personen. Auch der Frauenanteil erhöhte sich auf 46,0 % und stieg damit im Vergleich zum Fortbildungsjahr 2014 um 1,3 %. Dennoch besteht auch bei diesen Zahlen im Hinblick auf die Ergebnisse in den Jahren 2011 und 2012 noch „Luft nach oben“. Insbesondere das Potential und die Bekanntheit der „Restplatzbörse“ der Deutschen Richterakademie scheinen noch nicht ausgereizt.

Das operative Geschäft verlief in beiden Tagungsstätten ohne größere Komplikationen. In der Sommerpause konnten sowohl in Trier als auch in Wustrau notwendige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Besonders erwähnenswert ist hier die Modernisierung des Blockheizkraftwerks (BHKW) in der Tagungsstätte Trier mit der Errichtung eines Pufferspeichers zur effizienten Wärmeabgewinnung und -nutzung. In den nächsten Jahren dürften aber insbesondere in der Tagungsstätte Wustrau weitere, teils größere Baumaßnahmen anstehen. So ist für das Jahr 2016 der Beginn des Außenstrichs am Schlossgebäude geplant. Außerdem sind noch zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung des Brandschutzes vorgesehen. In den Folgejahren sind Baumaßnahmen zur Wärmeisolierung im zweiten Stock des Schlosses und eine Verbesserung der dortigen Gruppenarbeitsräume geplant. Mittelfristig dürfte auch eine Erneuerung der Heizungsanlage anstehen. In der Tagungsstätte Trier werden die energetischen Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt werden. Zudem sind Sanierungen im Bereich der Lager- und Personalräume im Küchenbereich notwendig. Es ist uns auch ein Anliegen, die Weinstube zu erneuern.

## II. TAGUNGS- UND TEILNEHMERZAHLEN / AUSLASTUNG

Im Jahr 2015 wurden an der Deutschen Richterakademie von 145 geplanten Fortbildungsveranstaltungen 143 Tagungen mit 4.576 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (inklusive Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern) durchgeführt. Die Auslastung der Kapazität von 4.985 Plätzen erreichte 91,8 %.

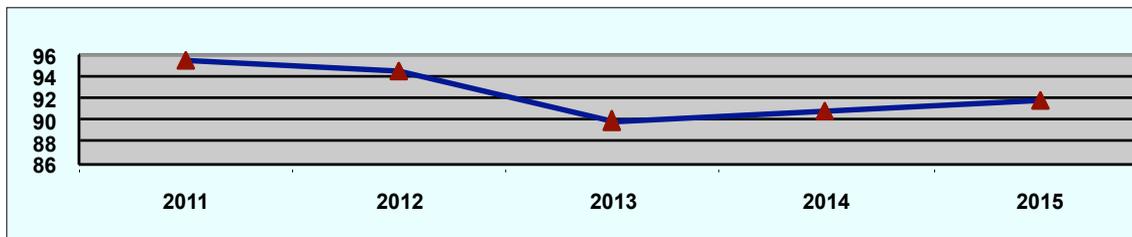
Gesamtzahl Tagungen	Gesamtzahl Teilnehmerplätze	Gesamtzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Gesamtauslastung
143	4.985	4.576	91,8 %

Der Verteilerschlüssel für die Tagungen des Jahres 2015 nach Justizverwaltungen ergibt sich aus *Anlage 3*. Die Platzverteilung nach Justizverwaltungen ergibt sich aus *Anlage 4*

## Auslastungsvergleich

	2011	2012	2013	2014	2015
Tagungen	141	141	141	141	143
Teilnehmerplätze	4.845	4.900	4.890	4.835	4.985
Auslastung in %	95,5	94,5	89,9	90,8	91,8

## Tendenz der Gesamtauslastung in %



## Auslastungstendenz nach Justizverwaltungen (in %)

	2011	2012	2013	2014	2015
BU	43,7	51,8	38,6	39,9	41,6
BW	95,5	99,6	97,9	92,6	97,1
BY	91,5	84,8	70,1	73,3	77,8
BER	115,9	114,5	132,1	117,9	96,9
BRA	92,4	98,2	105,4	95,9	102,3
BRE	116,5	94,5	89,3	64,0	95,3
HH	110,5	116,4	95,3	107,9	99,4
HE	103,0	97,3	93,5	94,3	91,0
MV	102,8	102,8	80,9	93,6	86,7
NDS	92,6	92,2	83,4	106,3	108,9
NRW	76,1	74,0	71,5	68,0	68,8
RP	73,1	82,2	90,8	82,1	84,8
SAAR	94,0	83,1	88,9	100,0	91,9
SAC	76,9	69,7	63,8	68,9	74,1
SAN	101,2	102,9	98,2	94,7	92,4
SH	127,6	131,8	127,5	131,1	114,0
TH	74,1	59,4	73,1	85,0	65,1

Eine Auslastung von über 80 % ihres Gesamtplatzkontingents erreichten ebenso wie 2014 erfreuliche 12 Justizverwaltungen (BW, BER, BRA, BRE, HH, HE, MV, NDS, RP, SAAR, SAN, SH). Eine über 100 %ige Auslastung des ihnen zugewiesenen Platzkontingents erzielten 3 Bundesländer (BRA, NDS, SH).

5 Justizverwaltungen konnten ihre Auslastung um mindestens 4,5 % steigern (BW, BY, BRA, BRE, SAC). Die größte Steigerung konnte Bremen mit über 31 % erzielen. Brandenburg konnte seine Auslastung um 6,4 % steigern, Sachsen um 5,2 % und die süddeutschen Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern jeweils um 4,5 %.

Auch der Bund (+ 1,7 %), Niedersachsen (+ 2,6 %), Nordrhein-Westfalen (+ 0,8 %) und Rheinland-Pfalz (+ 2,7 %) konnten leichte Zuwächse bei der Teilnahmezahl verzeichnen.

Rückläufige Auslastungszahlen waren bei insgesamt 6 Bundesländern zu verzeichnen, wobei die Ausgangslage zumeist Werte über 90 % waren. So reduzierte sich die Auslastung bei Schleswig-Holstein von 131,1 % auf 114,0 %, bei Berlin von 117,9 % auf 96,9 %, bei Hamburg von 107,9 % auf 99,4 %, bei Hessen von 94,3 auf 91 %, bei Mecklenburg-Vorpommern von 93,6 % auf 86,7 % und beim Saarland von 100,0 % auf 91,9 %. Ein deutlichen Rückgang der Auslastung (- 19,9 %) war auch bei Thüringen zu verzeichnen. Der nunmehrige Wert von 65,1 % bietet aber Spielraum für Steigerungen in den nächsten Jahren.

Die Gesamtzahlen ergeben sich aus *Anlage 5*.

### III. INHALTLICHE AUFTEILUNG / TAGUNGSSTRUKTUR

#### Inhaltliche Aufteilung

Die Tagungen waren 2015 inhaltlich auf die drei Hauptgruppen wie folgt verteilt:

Juristische Fachtagungen	Fachübergreifende Tagungen	Verhaltensorientierte Tagungen
50 % (Soll 45 %)	31 % (Soll 30 %)	19 % (Soll 25 %)

Innerhalb der rein juristischen Fachtagungen waren **zivilrechtliche Themen** mit einem Anteil von rund 46 %, **Strafrechtsthemen** mit ca. 39 % und allein bzw. vor allem die **Fachgerichtsbarkeiten** betreffende Themen mit etwa 15 % vertreten.

Zu den fachübergreifenden Tagungen wurden im Rahmen dieser statistischen Auswertung neben den „klassischen“ interdisziplinären Seminaren auch die Sprachtagungen gezählt sowie die internationalen Veranstaltungen, soweit sie nicht einem speziellen juristischen Fachgebiet zugeordnet werden konnten.

## Tagungsstruktur

Die nach der Anzahl der Tagungsabschnitte bestimmte Tagungsstruktur gestaltete sich in den Jahren 2013 und 2014 wie folgt:

	W13- Tagungen	W11- Tagungen	W10- Tagungen	W9- Tagungen	W8- Tagungen	W6- Tagungen	W4- Tagungen
2013	4	7	4	45	59	22	0
2014	4	8	0	52	61	16	0

Anstelle von Halbtagesabschnitten wird aufgrund eines Beschlusses der Programmkonferenz ab dem Fortbildungsjahr 2015 ausschließlich auf Zeitstunden (= H) abgestellt. Nach dieser neuen Struktur ergibt sich für das Jahr 2015 nachfolgende Tagungsstruktur:

	H18	H21	H23	H24	H25	H26	H27	H29	H30	H31	H33	H34	H35
2015	17	2	3	58	2	4	38	2	6	2	6	1	2

Innerhalb dieser Tagungsstruktur waren im Jahr 2015 insgesamt 30 Tagungen teilnehmerreduziert ausgeschrieben (davon 28 verhaltensorientierte Tagungen und 17 Tagungen mit internationalem Bezug). Es gab 12 Einführungstagungen, 5 fremdsprachliche Tagungen sowie 6 Tagungen im Rahmen der Reihe DRA-Aktuell.

Die durchschnittliche Auslastung nach Tagungstypen stellt sich wie folgt dar:

• H18	89,8 %
• H21	73,8 %
• H23	77,8 %
• H24	90,6 %
• H25	98,6 %
• H26	94,5 %
• H27	94,1 %
• H29	114,7 %
• H30	79,5 %
• H31	83,3 %
• H33	91,9 %
• H34	100,0 %
• H35	100,0 %

Die teilnehmerreduzierten Tagungen waren mit	98,9 %
die Einführungskurse mit	80,5 %
die DRA aktuell-Tagungen	84,3 %
und die fremdsprachlichen Tagungen mit	87,0 %
ausgelastet.	

## Auslastungsvergleich nach Tagungsinhalten

Auffallend war 2015 der deutliche Rückgang der Auslastung bei den fremdsprachlichen Tagungen (- 7 %). Relativiert wird dieses Ergebnis aber durch den Umstand, dass 2014 eine deutliche Steigerung von über 20 % zu verzeichnen war. Auch sind die Bewertungen der fremdsprachlichen Tagungen weiter deutlich überdurchschnittlich.

Auch bei den Einführungskursen zeigte sich erneut ein deutlicher Rückgang der Auslastung um 5,3 %. Unter Umständen kann durch verstärkte Hinweise an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger sowie im Falle des Referatswechsels eine Verbesserung erreicht werden.

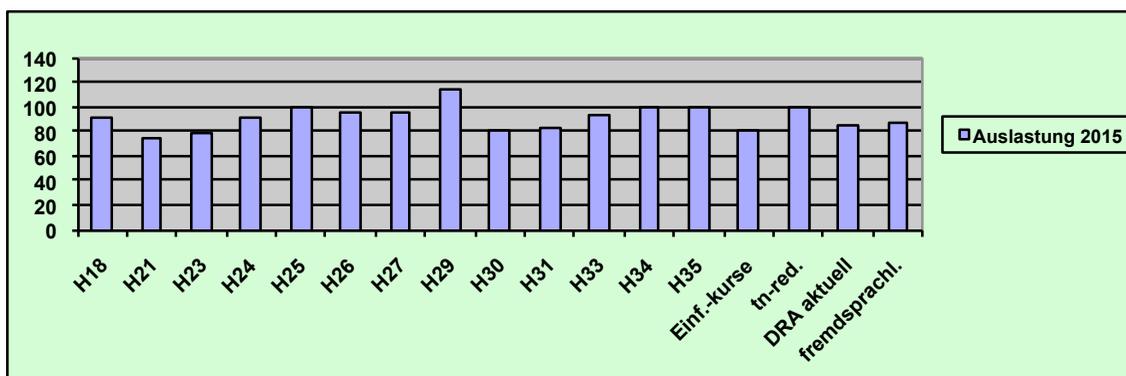
Die Auslastung bei den Tagungen der Reihe „DRA-aktuell“ konnte leicht um rund 1 % gesteigert werden. Auch bei diesem Format besteht noch Spielraum zur Steigerung der Teilnehmezahlen.

## Auslastung nach den Tagungslängen

Ein Vergleich der Fortbildungsveranstaltungen nach der Tagungslänge zum Vorjahr erweist sich für das Jahr 2015 als schwierig, da die Tagungsstrukturen umgestellt und erstmals nach Zeitstunden bemessen wurden.

Zwar erzielten die Tagungstypen H34 und H35 eine jeweils 100 %ige Auslastung, hierbei handelt es sich aber nur um 3 Tagungen mit speziellem Inhalt. Gleiches gilt für die zwei Tagungen vom Typus H29, die eine 114,7 %ige Auslastung erreichten. Diese Tagungstypen eignen sich wohl auch in Zukunft nur für einige sehr spezielle Themengebiete, da sie nur bedingt dem zumeist geäußerten Wunsch nach komprimierten Tagungen entsprechen.

Die meisten Tagungen wurden nach dem Format H24 veranstaltet. Die bei diesen 58 Veranstaltungen erzielte Auslastung von 90,6 % entspricht ungefähr der Durchschnittsauslastung. Das von der Häufigkeit an zweiter Stelle stehende Format H27 konnte ebenfalls eine gute Auslastung von 94,1 % erreichen. Das von der Häufigkeit an dritter Stelle anzusiedelnde Format H18 schnitt mit einer Auslastung von 89,8 % leicht unterdurchschnittlich ab.



## B. SONSTIGE TAGUNGSSTATISTIK

### I. TEILNEHMERZAHLEN NACH BERUFSGRUPPEN / FRAUENANTEIL

Die Gesamtteilnehmerzahl setzte sich 2015 nach Berufsgruppen wie folgt zusammen:

Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit: 2.383

Richterinnen und Richter der Fachgerichtsbarkeiten: 994

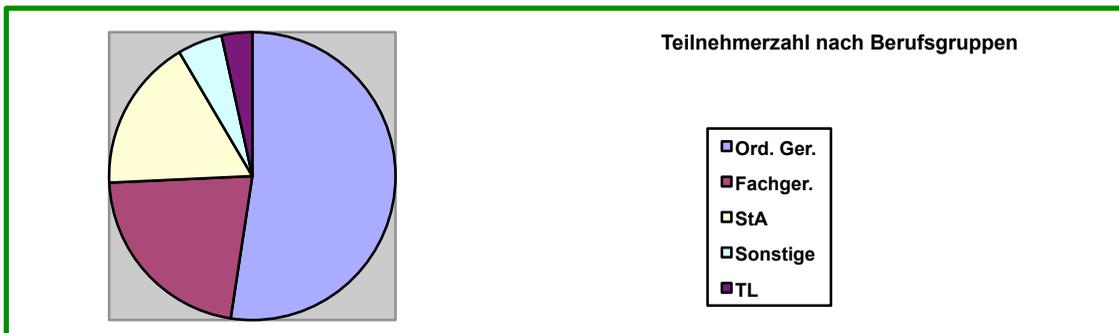
davon der	Verwaltungsgerichtsbarkeit:	363
	Arbeitsgerichtsbarkeit:	242
	Finanzgerichtsbarkeit:	82
	Sozialgerichtsbarkeit:	293
	Verfassungsgerichtsbarkeit:	3
	Patentgerichte:	11

Staatsanwältinnen und Staatsanwälte: 783

Sonstige (z.B. Amtsanwälte, verbeamtete Notare, Ministerialbeamte, nichtjuristische bzw. ausländische Gastteilnehmer): 258

Tagungsleiterinnen und Tagungsleiter: 157

Gesamt 4.576



Der Anteil der Frauen unter den Tagungsteilnehmern konnte 2015 um 1,3 % gesteigert werden und erreichte mit 46,0 % einen Rekordwert.

2011	2012	2013	2014	2015
41,6 %	42,3 %	43,0 %	44,7 %	46,0 %

Der Frauenanteil lag bei den Gerichten am 31.12.2012 bei 40,2 %, bei den Staatsanwaltschaften bei 42,1 %, im gesamten höheren Justizdienst mit 20.382 Richter/innen und 5.232 Staatsanwälten/-innen somit bei 40,7 %.

## II. GESAMTZAHL DER TAGUNGEN / GESAMTAUSLASTUNG SEIT 1973

Seit Bestehen der Deutschen Richterakademie fanden in den letzten 42 Jahren insgesamt 4.084 Tagungen statt. Es standen in diesem Rahmen 150.090 Teilnehmerplätze zur Verfügung, die von 137.920 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch tatsächlich in Anspruch genommen wurden. Dies entspricht einer bemerkenswerten **Gesamtauslastungsquote** von **91,9 %**.

Zur Gesamtauslastung nach Jahren und nach Tagungsstätten siehe auch die *Anlagen 6 und 7*.

## III. AUSLASTUNG NACH TAGUNGSSTÄTTEN

Im Jahr 2015 fanden in der **Tagungsstätte Trier 72** und in der **Tagungsstätte Wustrau 71** Tagungen statt. Insoweit standen – unter Berücksichtigung der teilnehmerreduzierten Tagungen – in Trier insgesamt 2.640 und in Wustrau insgesamt 2.345 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

### Auslastung Trier

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Teilnehmerplätze</b>	2.520	2.570	2.630	2.450	2.640
<b>Teilnehmerinnen u. Teilnehmer</b>	2.329	2.378	2.319	2.098	2.352
<b>Auslastung in %</b>	<b>92,4</b>	<b>92,5</b>	<b>88,2</b>	<b>85,6</b>	<b>89,1</b>

Im Vergleich zum Jahr 2014 konnten damit in der Tagungsstätte Trier insgesamt 254 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr begrüßt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5 %.

### Nach Justizverwaltungen (in %):

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>BU</b>	34,8	49,5	38,2	46,7	40,4
<b>BW</b>	93,0	94,8	96,5	92,6	96,2
<b>BY</b>	91,3	86,6	71,2	69,5	76,6
<b>BER</b>	116,8	109,0	122,7	116,0	86,1
<b>BRA</b>	93,0	109,9	108,5	108,8	95,8
<b>BRE</b>	106,3	85,1	92,5	47,7	91,1
<b>HH</b>	107,7	100,0	85,3	92,4	89,9
<b>HE</b>	113,0	101,2	95,4	100,0	96,5

Fortsetzung nächste Seite →

	2011	2012	2013	2014	2015
MV	90,0	95,8	76,1	83,8	69,4
NDS	97,9	103,6	86,4	100,5	119,0
NRW	75,4	74,8	74,4	64,6	69,3
RP	67,1	76,6	85,1	71,0	79,2
SAAR	83,8	80,3	88,7	86,8	76,4
SAC	63,1	63,7	55,5	57,6	78,1
SAN	115,5	122,5	100,0	83,8	97,2
SH	121,2	127,0	114,4	123,4	112,9
TH	62,6	49,0	63,9	70,2	45,5

### Auslastung Wustrau

	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmerplätze	2.325	2.330	2.260	2.385	2.345
Teilnehmerinnen u. Teilnehmer	2.299	2.251	2.077	2.294	2.224
Auslastung in %	98,9	96,6	91,9	96,2	94,8

Im Vergleich zum Jahr 2014 reduzierte sich damit die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Tagungsstätte Wustrau um 1,4 %. Dies erklärt sich vor allem durch die etwas geringere Anzahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze (- 1,7 %).

### Nach Justizverwaltungen (in %):

	2011	2012	2013	2014	2015
BU	52,0	53,9	38,9	33,7	42,9
BW	98,8	106,4	100,0	92,7	98,4
BY	91,8	82,6	68,7	77,6	79,4
BER	115,1	118,8	139,7	119,4	105,5
BRA	91,9	89,6	103,1	87,1	106,9
BRE	127,9	104,5	86,4	80,0	100,0
HH	114,1	138,6	110,0	127,4	112,7

Fortsetzung nächste Seite →

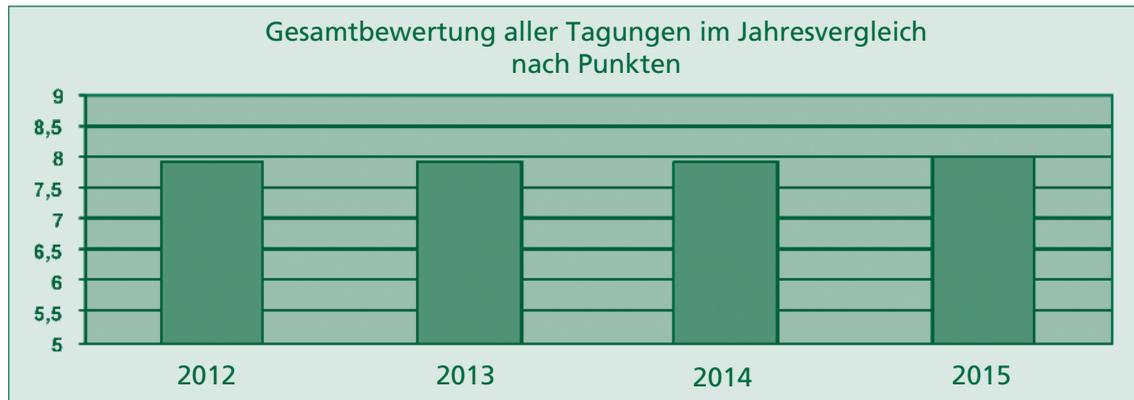
	2011	2012	2013	2014	2015
HE	93,5	93,4	91,6	89,1	85,5
MV	115,5	110,0	85,7	102,7	104,2
NDS	87,9	82,6	80,6	110,9	100,0
NRW	76,9	73,3	68,4	71,1	68,3
RP	87,3	95,7	104,3	106,8	98,6
SAAR	137,5	100,0	89,5	152,9	171,4
SAC	88,7	75,0	71,4	78,1	70,4
SAN	90,8	89,2	96,8	102,0	88,8
SH	136,6	138,6	145,7	141,1	115,5
TH	90,1	74,3	85,7	104,1	93,0

## C. BEWERTUNGSANALYSE

### I. VORJAHRESVERGLEICH

Die Gesamtdurchschnittsbewertung sämtlicher Tagungen konnte im Jahr 2015 erfreulicherweise einen Spitzenwert von 8,0 Punkten (bei maximalen 9 Punkten) erreichen (2014: 7,9 Punkte).

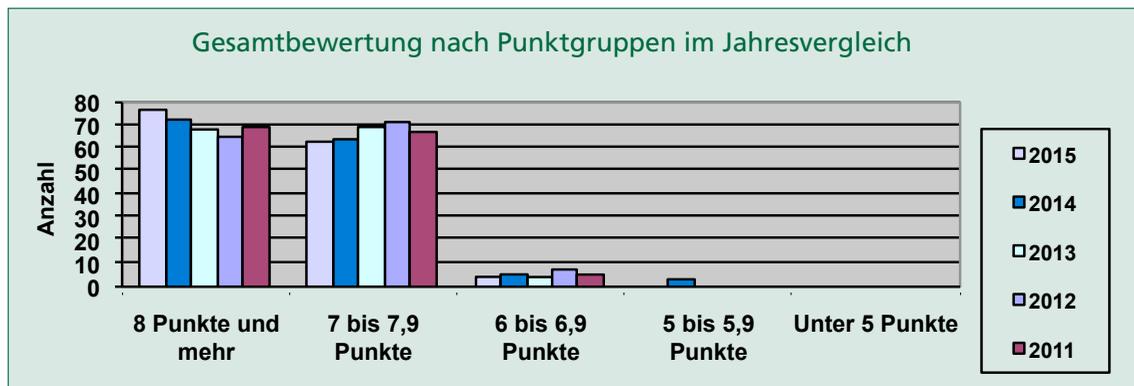
Die statistische Auswertung aller Tagungen in der chronologischen Reihenfolge und die Auswertung der Tagungen geordnet nach Justizverwaltungen sind in den *Anlagen 1 und 2* nachzulesen.



Die Bewertungen der Tagungen verteilen sich wie folgt:

Erreichte Punktzahl	8 Punkte und mehr	7 bis 7,9 Punkte	6 bis 6,9 Punkte	5 bis 5,9 Punkte	unter 5 Punkte
Anzahl der Tagungen	76	62	3	0	0

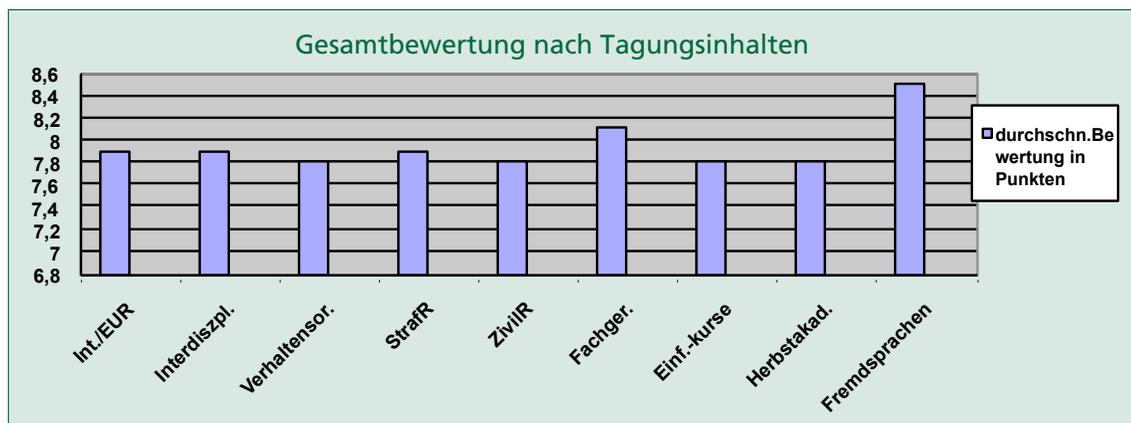
Im Vergleich zum Fortbildungsjahr 2014 ergaben sich deutliche Verbesserungen. Während im Jahr 2014 noch zwei Tagungen im Bewertungsbereich von 5 bis 5,9 Punkten lagen, wurde im Jahr 2015 keine Tagung mit einer derartigen Punktzahl bewertet. Nur drei anstelle von vier Tagungen im Jahr 2014 erhielten die Gesamtbewertung 6 bis 6,9 Punkte. Demgegenüber konnten mit 76 Tagungen vier Tagungen mehr in den Spitzenbereich von 8 Punkten und mehr vorstoßen.



## II. BEWERTUNG NACH TAGUNGSGEHALTEN

Im Jahr 2015 konnten zahlreiche Tagungen herausragende Bewertungen erzielen. 27 Tagungen (2014: 26 Tagungen) lagen in einem Bereich von 8,4 Punkten bis 9 Punkten. Insgesamt 76 Seminare lagen im Bereich von 8 Punkten bis 9 Punkten (2014: 72 Tagungen).

Die Vertiefungstagung „Der Mensch in der Robe“ (NRW) nimmt mit 9,0 Punkten, d. h. allen möglichen Punkten, auch in diesem Jahr den Spitzenplatz ein. An zweiter Stelle steht die Einführungstagung „Der Mensch in der Robe“ mit 8,9 Punkten. Den dritten Platz teilen sich mit insgesamt 8,8 Punkten gleich fünf Tagungen: „Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion“ (NRW), „Droit Français I“ (DRA), „Kopftechniken im Justizalltag – Schneller lesen – Effektiver arbeiten – Mehr behalten“ (NRW), „Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness“ (SAC) und „Droit Français II“ (DRA). Gleich dahinter folgen mit 8,7 Punkten die zwei Tagungen „Effektives Verhandeln - Vertiefungstagung“ (BY) und „Rhetorik für Juristinnen und Juristen“ (BER). Mit 8,6 Punkten wurden die vier Tagungen „Psychologie der Aussagebeurteilung“ (NDS), „Kapitaldelikte“ (BRA), „Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Arbeitsrecht“ (NRW) und „Praktische Fragen des Familienrechts“ (SAC) bewertet. Insgesamt 8 Tagungen kamen auf 8,5 Durchschnittspunkte: „Deutsche Justizgeschichte ab 1945“ (NDS), „Der Sexualstraftäter: Ermittlungsverfahren – Hauptverhandlung – Vollzug“ (BW), „Arbeitsrecht aktuell“ (TH), „Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege“ (RP), „Justiz, Medien, Medienrecht – Presseseminar“ (RP), „Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert“ (NRW), „Führungskräfte in der Justiz: Frauen in Führungspositionen“ (SAN) und „Kontakt mit den Medien (Presseseminar)“ (BY). Mit 8,4 Punkten wurden folgende sechs Veranstaltungen bewertet: „Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal“ (TH), „Justiz und Islam“ (NRW), „Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik“ (HE), „Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation“ (BY), „Empfindung und Wirkung im Einklang: Die Hauptverhandlung im Strafprozess – Kommunikationsanalyse und Selbsterfahrung“ (BY) und „English Law III“ (DRA).



Die Bewertung der juristischen Fachtagungen erreicht wieder ein sehr hohes Niveau:

- Zivilrecht: 7,8 Punkte (2014 = 7,8)
- Strafrecht: 7,9 Punkte (2014 = 7,9)
- Fachgerichtsbarkeiten: 8,0 Punkte (2014 = 8,1)

Die übrigen inhaltlichen Tagungsgruppen erhielten folgende Bewertungen:

- Interdisziplinäre Tagungen: 8,0 Punkte (2014 = 7,9)
- Verhaltensorientierte Tagungen: 8,1 Punkte (2014 = 7,8)
- Internat. / europarechtliche Tagungen: 7,9 Punkte (2014 = 7,9)

Die verhaltensorientierten Seminare konnten mit durchschnittlich 8,1 Punkten ihr Ergebnis gegenüber 2014 um 0,3 Punkte steigern und nehmen daher den „Spitzenplatz“ unter den Themengruppen ein. Erfreulich ist aber vor allem, dass sämtliche Themengruppen zwischen 7,8 und 8,1 Punkten liegen und damit eine homogene und konstante Qualität sämtlicher Seminare unter Beweis stellen.

Die Gesamtbewertung der sechs Tagungen aus der Reihe „DRA aktuell“ lag bei 7,7 Punkten (2014: 7,8 Punkte). 2015 konnten nur sechs Veranstaltungen aus dieser Reihe angeboten werden, da die zwei Termine im November 2015 für eine EJTN-Veranstaltung in Wustrau freigegeben wurden. Zwei der Tagungen aus diesem Format erzielten eine Bewertung von über 8 Punkten: „Arbeitskampf heute: „Von der Tarifeinheit zur Tarifpluralität und zurück?“ (SAC) mit 8,1 Punkten und „25 Jahre Deutsche Einheit – Juristische Hintergründe und Probleme“ (SAN) mit 8,2 Punkten. Die weiteren Veranstaltungen dieses Formats erhielten zwischen 7,0 und 7,6 Punkten.

Die Einführungskurse erzielten wie im Jahr 2014 eine Gesamtbewertung von 7,8 Punkten.

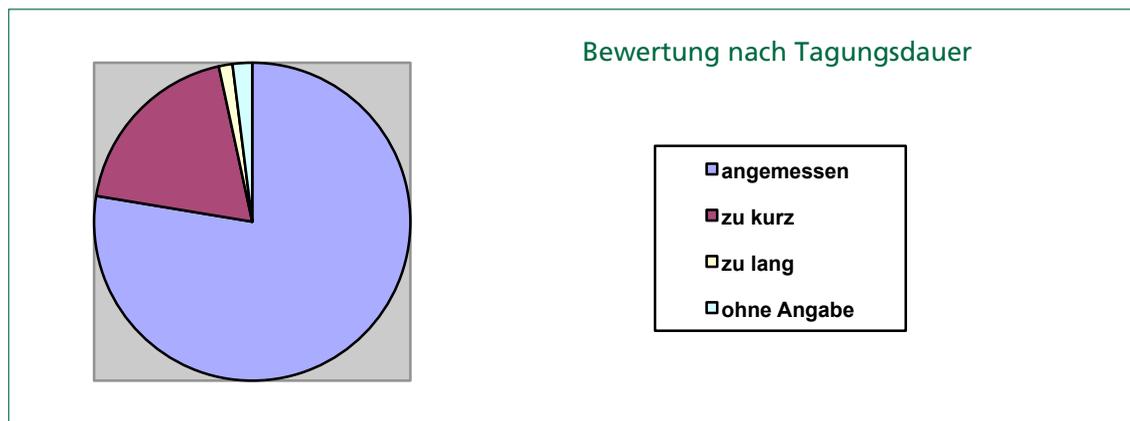
Die von der Deutschen Richterakademie ausgerichteten fremdsprachlichen Tagungen kamen auf ein hervorragendes Gesamtergebnis von durchschnittlich 8,5 Punkten (2014: 8,5 Punkte).

### III. BEWERTUNG NACH TAGUNGSDAUER

Die Dauer aller 2015 durchgeführten Tagungen wurde von

- 77,5 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als angemessen (2014 = 77,8 %),
- 19,0 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als zu kurz (2014 = 17,7 %),
- 1,5 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als zu lang (2014 = 2,8 %)

bewertet.



Über 75 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sahen die jeweilige Tagungsdauer als angemessen an. Nur etwa 20,5 % der Kolleginnen und Kollegen wünschten eine zeitliche Veränderung der angebotenen Tagungen. Während die Zahl der Verlängerungswünsche um etwa 1,3 % stieg, wurde eine kürzere Tagung nur selten angeregt.

Die größte Zufriedenheit mit der Länge der Tagungen von 98,4 % bestand bei den zwei Tagungen im H29-Format. Bei der am häufigsten veranstalteten Tagung im Format H24 waren 80 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Länge der Tagung einverstanden. Die zweithäufigste Tagungslänge des Formats H27 wurde von 84,5 % der Kolleginnen und Kollegen als angemessen angesehen.

Die größte Unzufriedenheit bestand mit der Tagungslänge H18. Nur 51,1 % sahen die Dauer dieser 17 Tagungen als angemessen an.

Die jeweils 6 Tagungen in den Formaten H30 und H33 wurden von 87,9 % und 70,5 % als angemessen angesehen.

Die Rücklaufquote bei den Evaluierungsfragebögen lag im Jahr 2015 bei erfreulichen 78,1 % und lag damit etwas höher als im Jahr 2014 (77,7 %).

## D. TAGUNGSKOSTEN/HAUSHALTSSITUATION

Die Deutsche Richterakademie verfügt über keinen die Haushaltsmittel beider Tagungsstätten zusammenführenden Haushaltsplan. Die Tagungsstätten sind jeweils in den Justizhaushalten ihrer Sitzländer Rheinland-Pfalz und Brandenburg etatisiert. Dies hat zur Folge, dass unterschiedliches Haushaltsrecht anzuwenden ist und ungleiche Haushaltsansätze beachtet werden müssen. Ein Ausgleich von Mehr- und Minderausgaben zwischen den Tagungsstätten ist nur sehr begrenzt möglich.



### I. HONORARE, REISEKOSTEN

#### Honorarausgaben

Der Haushaltsansatz 2015 für Referentenhonorare betrug für beide Tagungsstätten zusammen **351.500 EUR**. Nach der Jahresplanung der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie für 2015 wären **355.117,50 EUR** notwendig gewesen, um alle Tagungen durchführen zu können. Ausgegeben wurden tatsächlich **335.353 EUR**. Das entspricht einer **95,5 %igen Auslastung** des Haushaltsansatzes. Damit sind nur zu einem sehr geringen Teil Honorarmittel, die nach den Anmeldungen der Justizverwaltungen zur Jahresplanung vorzuhalten waren, durch unvorhergesehene Honorarverzicht von Referentinnen und Referenten, den krankheitsbedingten Ausfall einzelner Tagungsabschnitte und die Vergabe zweier Tagungswochen in der Tagungsstätte Wustrau an den EJTN nicht verbraucht worden.

Die Programmkonferenz hat damit auch für das Jahr 2015 an ihrer vor einigen Jahren getroffenen Grundsatzentscheidung festgehalten, im Rahmen des finanziell gerade noch Möglichen die zur Verfügung stehenden Honorarmittel besonders effektiv auszunutzen und zugleich die Kapazitäten in beiden Tagungsstätten bestmöglich auszulasten.

## Honorarausgaben nach Justizverwaltungen 2015

	Honorarausgaben gesamt	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahres- planung gesamt	Zwei ausgefallene DRA-aktuell- Tagungen (Zeiten an das EJTN vergeben)	Mehr- oder Minderausgaben gesamt (Minus zeigt Mittelüber- schreitung an)
BU	10.680,00 €	8	14.130,00 €		3.450,00 €
BW	42.840,00 €	16	43.630,00 €		790,00 €
BY	44.084,00 €	19	45.820,00 €		1.736,00 €
BER	11.370,00 €	5	12.210,00 €		840,00 €
BRA	7.025,00 €	4	8.055,00 €		1.030,00 €
BRE	5.670,00 €	3	6.100,00 €		430,00 €
HH	4.620,00 €	3	6.260,00 €		1.640,00 €
HE	24.133,00 €	11	25.590,00 €		1.457,00 €
MV	6.135,00 €	4	7.830,00 €		1.695,00 €
NDS	26.398,00 €	11	25.780,00 €		- 618,00 €
NRW	70.298,00 €	27	73.565,00 €		3.267,00 €
RP	17.657,00 €	7	18.045,00 €		388,00 €
SAAR	5.985,00 €	2	5.985,00 €		-
SAC	15.160,00 €	6	16.150,00 €		990,00 €
SAN	13.037,50 €	6	13.785,00 €		747,50 €
SH	7.420,00 €	3	7.627,50 €		207,50 €
TH	11.035,00 €	3	11.320,00 €		285,00 €
DRA	11.805,40 €	5	9.725,00 €		- 2.080,40 €
	<b>335.352,90 €</b>	<b>141</b>	<b>355.117,50 €</b>	<b>- 3.510,00 €</b>	<b>16.254,60 €</b>

## Reisekosten

Im Jahr 2015 fielen – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterinnen und der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Tagungsstätten sowie des Mehrkostenausgleichs für Exkursionen und zusätzlicher Übernachtungskosten – insgesamt **156.358 EUR** Reisekosten an. Der Haushaltsansatz von zusammen **150.000 EUR** wurde demnach um 4,2 % überschritten. Die für die Tagungen verausgabten Reisekosten ergeben sich aus der nachfolgenden, nach den ausrichtenden Justizverwaltungen geordneten Tabelle:

### Referentenreisekosten nach ausrichtenden Justizverwaltungen 2015

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
BU	10.783,93	8	1.347,99
BW	11.919,12	16	744,95
BY	27.250,19	19	1.434,22
BER	2.737,37	5	547,47
BRA	2.095,18	4	523,80
BRE	2.555,89	3	851,96
HH	2.900,22	3	966,74
HE	13.795,51	11	1.254,14
MV	3.495,67	4	873,92
NDS	11.655,79	11	1.059,62
NRW	16.997,64	27	629,54
RP	8.262,23	7	1.180,32
SAAR	827,25	2	413,63
SAC	6.236,26	6	1.039,38
SAN	4.560,91	6	760,15
SH	5.831,42	3	1.943,81
TH	1.591,70	3	530,57
DRA	3.268,94	5	653,79

## II. HAUSHALTSITUATION IN DEN TAGUNGSSTÄTTEN

### Haushaltsituation der Tagungsstätte Trier

#### Referentenhonorare

Der Haushaltsansatz 2015 betrug 179.500 EUR. Im Berichtsjahr sind Honorare in einer Gesamthöhe von 171.838 EUR angefallen, davon Referentenhonorare in Höhe von 170.600,00 EUR (enthalten sind 4 Wustrauer Tagungen, für die im Rahmen des Mehrkostenausgleiches 11.280 EUR gezahlt wurden). Dies entspricht einer Inanspruchnahme von 95,8 % der veranschlagten Haushaltsmittel (2014: 93,2 %, 2013: 92,0 %; 2012: 95,3 %). Unter Berücksichtigung von 1.755 Tagungsstunden entsprechend der neuen auf Zeitstunden ausgelegten Tagungsstruktur betrugen die durchschnittlichen Ausgaben pro Tagungsstunde 91 EUR. Ein Vergleich mit dem Jahr 2014 ist aufgrund der Umstellung der Tagungsstruktur von Halbtagesabschnitten auf Zeitstunden schwierig (2014: 290 EUR pro Halbtagesabschnitt mit regelmäßig 3 Zeitstunden, d.h.  $290 : 3 = \text{rund } 97 \text{ EUR}$ ). Der jeweilige Honoraransatz ist bei 22 von 72 Tagungen exakt eingehalten worden, bei 12 Veranstaltungen wurde er überschritten, bei 38 unterschritten.

#### Reisekosten

Der Haushaltsansatz wies 2015 eine Höhe von 75.000 EUR auf. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterin und der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagungsstätte sowie einschließlich des Mehrkostenausgleichs für Exkursionen und zusätzlicher Übernachtungskosten – 71.983 EUR (2014: 71.555 EUR; 2013: 82.450 EUR; 2012: 73.630). Davon betrugen die Reisekosten der Referentinnen und Referenten aller Tagungen 62.294 EUR. Für jede durchgeführte Tagungsstunde (insgesamt 1.755) fielen durchschnittlich 35 EUR Reisekosten an.

#### Geschäftsbedarf

Hier waren insgesamt 55.000 EUR im Haushalt 2015 veranschlagt. Tatsächlich wurden Ausgaben in Höhe von 56.136 EUR getätigt. Die Mehrkosten konnten durch Minderausgaben in anderen Titeln gedeckt werden.

#### Investitionsmittel für Ausrüstungsgegenstände

Für den Erwerb von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und Geräten waren 10.000 EUR veranschlagt. Ausgegeben wurden 11.912 EUR: Die Laptops in den Seminarräumen wurden ausgetauscht, die W-LAN-Anlage wurde aufgerüstet, 6 Fahrräder und 10 Lehrsaaltische wurden angeschafft. Die Mehrkosten konnten durch Minderausgaben in anderen Titeln gedeckt werden.

#### Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz 2015 beinhaltete Mittel in Höhe von 265.000 EUR. Aufgrund einer Mittelverschiebung aus dem Haushalt 2014 standen letztendlich 279.195 EUR zur Verfügung.

Für die Erneuerung der Elektrounterverteilungen im Seminar- und Verwaltungsgebäude sowie im Schwimmbadbereich, für die Sanierung von Trinkwasserleitungen in 12 Bädern im Wohngebäude, für die Ergänzung der Heizungsanlage auf Einzelraumregulierung in diversen Räumen, für Blitz-

schutzarbeiten, für Blend- und Verdunkelungsmittel in den Schlafräumen, für Reparaturarbeiten an den Lüftungskanälen und für Arbeiten an der Sicherheitsbeleuchtung wurden **79.842 EUR** verauslagt; für die restlichen 199.353 EUR wurde ein Übertragungsantrag in das Haushaltsjahr 2016 gestellt (sie werden für die Zahlung weiterer, bereits in 2015 ausgeschriebene, submittierte, gebundene Maßnahmen benötigt, deren Rechnungsstellung nicht in 2015 erfolgen konnte).

## Haushaltssituation der Tagungsstätte Wustrau

### Referentenhonorare

Der Haushaltsansatz 2015 betrug **172.000 EUR**. Im Berichtsjahr sind Honorare in einer Gesamthöhe von **176.508 EUR** angefallen, davon Referentenhonorare in Höhe von **176.033 EUR**, die in Höhe von **11.280 EUR** für vier Tagungen aus Mitteln der Tagungsstätte Trier gedeckt wurden. Das entspricht einer Inanspruchnahme des Ansatzes in Höhe von **95,8 %** (2014: 99,8; 2013: 99,8; 2012: 95,1 %; 2011: 98,3 %).

Bei **1.836 durchgeführten Tagungsstunden** beliefen sich die durchschnittlichen Kosten pro Tagungsstunde auf **96 EUR** (2014: 290 EUR bezogen auf Halbtagesabschnitte, geteilt durch 3 Zeitstunden somit rund 97 EUR).

39 der insgesamt 71 durchgeführten Tagungen haben den veranschlagten Honoraransatz nicht ausgeschöpft. 15 Tagungen haben ihn überschritten, bei 17 Tagungen wurde er exakt eingehalten. Das Honorar für vier Tagungen wurde aus Haushaltsmitteln der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie finanziert.

### Reisekosten

Der Haushaltsansatz belief sich auf **75.000 EUR**. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – **84.375 EUR** (2014: 69.902 EUR; 2012: 75.238; 2011: 68.796 EUR; 2010: 73.529 EUR). Die Reisekosten der Referentinnen und Referenten für die im Jahr 2015 durchgeführten Tagungen betragen **74.471 EUR**. Für jede durchgeführte Tagungsstunde (insgesamt 1.836) fielen durchschnittlich **41 EUR** Reisekosten an.

### Geschäftsbedarf

Es wurden **61.420 EUR** verausgabt. Der Haushaltsansatz betrug **68.500 EUR**.

Die Tagungs- und Tontechnik in den Tagungsräumen wurde durch den Kauf von Lautsprecherboxen und dazugehöriger Technik wesentlich verbessert. Für das Tagungsbüro wurden Regale und Schränke und für die Pforte eine Rollladenschrankanlage mit Tresen gekauft. In der Bibliothek wurden die veralteten PCs gegen neue ausgetauscht und damit der Internetzugang gesichert. Für die Küche wurde ein Rückstellprobengefrierschrank angeschafft.

Verausgabt wurden 2015 insgesamt **52.737 EUR** für kleine Unterhaltungsarbeiten. Im Gästehaus II wurden die defekten Duschkabinen ausgetauscht. Weiterhin wurden die Regen- und Abwasserleitungen im gesamten Gelände gespült, beschädigte Zinkblechkehlen auf dem Schlossdach notrepariert und verklebt sowie die Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen der gesamten Liegenschaft durchgeführt.

## Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz wies eine Höhe von 180.000 EUR aus, verausgabt wurden 108.027 EUR.

Für die Fassadensanierung der Gästehäuser I und II sowie des Pfortnergebäudes wurden 51.409,91 EUR verauslagt.

Die von den behindertengerechten Umbaumaßnahmen nicht direkt betroffenen Sanitärräume im Schloss wurden an die neuen Frisch- und Abwasserrohrleitungssysteme angebunden. Standardunterschiede wurden behutsam und kostensparend angeglichen.

Die Fassadensanierung des Schlossgebäudes zeigte Probleme, die vorher nicht zu erkennen waren. Auch eine Schwammsanierung wird notwendig. Vorbereitende Arbeiten für die Fassadensanierung wurden bereits am Seitenflügel des Schlosses im Bereich der Küche (Küchenleiterbüro) abgeschlossen. In diesem Bereich der Küche wurden Feuchteschäden beseitigt. Zur Vermeidung des weiteren Auftretens von Kondensat wurden die fehlerbehafteten Thermofenster ausgetauscht, die Holzfenster aufgearbeitet, mit neuen Wasserschenkeln versehen und das Mauerwerk mit Zinkblechen abgedichtet.

Die beauftragten Begutachtungen konnten im Jahr 2015 noch nicht abgeschlossen werden.

Die Übertragung der im Jahr 2015 für die Finanzierung der Schlossfassade nicht verausgabten Bauunterhaltungsmittel in Höhe von 72.000 EUR wurde in das Haushaltsjahr 2016 beantragt.

## Investitionsmittel

Der Haushaltsansatz belief sich auf 7.500 EUR, verausgabt wurden 5.000 EUR.

Im Jahr 2015 wurde eine moderne Küchenverwaltungssoftware gekauft und installiert. Jetzt ist es möglich, die gesetzlichen Vorgaben zur Deklaration der Allergene und Zusatzstoffe einzuhalten. Weiterhin kann bereits die gesamte Warenbestellung über diese neue Software abgewickelt werden. Sukzessive werden die Abrechnung und Kalkulationen in das System eingefügt. Auch die Nährwerte werden künftig ausgewiesen werden können.

### III. FREIE KAPAZITÄTEN / EINNAHMEN

#### Tagungsstätte Trier

Freie Kapazitäten wurden auch in 2015 wieder überwiegend an die im „Rechtspfleger-Südverbund“ zusammenarbeitenden Landesjustizverwaltungen für Veranstaltungen auf dem Gebiet der Rechtspflegerfortbildung, an die Justizverwaltungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland für landeseigene Fortbildungsveranstaltungen sowie an andere Verwaltungen, an Stiftungen, an Vereine und an sonstige Institutionen und Organisationen vergeben.

Mit insgesamt 66 dieser externen Veranstaltungen (34 eintägigen, 16 zweitägigen, 10 dreitägigen, 6 einwöchigen Seminaren mit 1.879 Teilnehmenden) wurde die letztjährige Höchstmarke nochmals deutlich übertroffen.

Aus dem frühzeitigen Kundenkontakt in Verbindung mit der vorausschauenden, überaus effizienten Jahresplanung bei den Akademietagungen als auch bei den Bauarbeiten ließen sich wiederum freie Kapazitäten generieren, die vollständig ausgenutzt wurden. Durch unser intensives Tagungs- und Betreuungsmanagement und die sowohl im Preis-Leistungs-Verhältnis als auch in der Qualität hervorragenden Leistungen ist die Nachfrage ungebrochen groß, die bestmögliche Auslastung wurde erreicht.

Im Einnahmetitel 125 02 konnten im Berichtsjahr für die Tagungsstätte Trier Einnahmen in Höhe von 90.923 EUR erzielt werden, die nochmals die Werte der Vorjahre überstiegen (2014: 79.075 EUR; 2013: 79.304 EUR; 2012: 79.353 EUR, 2011: 87.546 EUR; 2010: 70.345 EUR). Das auf 65.000 EUR angehobene Einnahmesoll wurde damit um 25.923 EUR (fast 40 %) übertroffen.

Namentlich durch externe Tagesveranstaltungen, die Schwimmbadvermietung sowie die Verpflegung Externer konnten zusätzlich Einnahmen in Höhe von 54.124 EUR (2014: 57.707 EUR; 2013: 39.198 EUR; 2012: 42.110 EUR; 2011: 38.071 EUR; 2010: 24.313 EUR) im Titel 119 06 erzielt werden. Hier wurde das Einnahmesoll von 35.000 EUR um 19.124 EUR (rund 55 %) übertroffen.

#### Tagungsstätte Wustrau

Im Berichtsjahr konnten durch die Vergabe freier Kapazitäten an Drittveranstalter / externe Nutzer Einnahmen in Höhe von 73.854 EUR (2015: 49.0006 EUR; 2013: 34.679 EUR; 2012: 66.525 EUR; 2011: 53.206 EUR) erzielt werden. Das vorgegebene Einnahmenvolumen von 65.300 EUR konnte somit um 8.554 EUR übertroffen werden. Aufgrund von Rückfragen und Werbung war es möglich, mehr externe Interessenten für die Durchführung von Veranstaltungen zu gewinnen als ursprünglich vorgesehen.

Im Übrigen konnten freie Kapazitäten u.a. an das EJTN sowie an die im „Nordverbund“ zusammenarbeitenden Landesjustizverwaltungen und darüber hinaus an die Justizverwaltungen Berlin und Brandenburg für landeseigene Fortbildungsveranstaltungen sowie an Vereine (u. a. Forum Justizgeschichte e.V.) vergeben werden.

Insgesamt wurden 13 externe Veranstaltungen (5 zweitägige, 5 dreitägige Veranstaltungen und 1 viertägige Veranstaltung sowie 1 fünftägige und 1 sechstägiges Seminar) durchgeführt.

## E. EUROPEAN JUDICIAL TRAINING NETWORK (EJTN) – GEÖFFNETE TAGUNGEN



Geeignete Tagungen aus dem Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie wurden im Rahmen des EJTN ausgeschrieben (im Jahr 2015 insgesamt 24). Nach wie vor stellt sich die Teilnahmevoraussetzung, die deutsche Sprache gut zu beherrschen, als das größte Hindernis für eine noch stärkere Inanspruchnahme der Akademie durch ausländische Gäste dar. Insgesamt haben im Berichtsjahr 28 (2014: 22) Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über das EJTN angemeldet wurden (allesamt EU-ausländische Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte), Veranstaltungen der Deutschen Richterakademie besucht.

Die Gesamtzahl der ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am regulären Tagungsbetrieb belief sich – einschließlich der aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit der jeweils betroffenen ausländischen Justizverwaltung eingeladenen Gäste - auf 86 Personen.

## F. AUSSENKONTAKTE, ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

### Wechsel im Amt des Direktors der Deutschen Richterakademie

Im Rahmen eines Festaktes in der Tagungsstätte Trier wurde am 03.06.2015 durch den rheinland-pfälzischen Justizminister Prof. Dr. Gerhard Robbers der Erste Staatsanwalt Dr. Rainer Hornung als Direktor der Deutschen Richterakademie verabschiedet und Richter am Landgericht Dr. Stefan Tratz als neuer Direktor eingeführt. Prof. Dr. Robbers betonte die große Bedeutung der Deutschen Richterakademie für die Fortbildung aller bundesdeutschen Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Durch diese Fortbildung werde die Qualität der Rechtsprechung gesichert. Außerdem dankte er Dr. Hornung für seine vierjährige Amtszeit, in der die internationalen Kontakte der Deutschen Richterakademie erheblich ausgebaut wurden. Auch wurden die beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau baulich modernisiert. Als neuer Direktor der Deutschen Richterakademie wurde Richter am Landgericht Dr. Stefan Tratz eingeführt. Bisher war der neue Direktor als Richter am Landgericht in Aschaffenburg und Würzburg (Bayern) tätig, zuletzt als hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare. Der bayerische Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback betonte im Rahmen eines Grußworts die Bedeutung des lebenslangen Lernens. Dies gelte besonders auch für den richterlichen Dienst. Die Deutsche Richterakademie biete mehr Tagungen an als jede andere Fortbildungseinrichtung für Justizangehörige. Auch biete die Deutsche Richterakademie ein Forum, sich länderübergreifend auszutauschen.



In ihren jeweiligen Reden hoben der ehemalige Direktor Dr. Hornung und sein Nachfolger Dr. Tratz die reibungslose Amtsübergabe hervor. Herr Dr. Hornung zeigte sich sogar davon überzeugt, dass zwischen beiden in vieler Hinsicht eine Art „Seelenverwandtschaft“ bestünde. Der neue Direktor Dr. Tratz hob hervor, dass er zwei Tagungsstätten in hervorragendem Zustand übernommen habe. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern.



Der Festakt wurde durch die Anwesenheit der Staatssekretärin im Bundesjustizministerium, Frau Dr. Stefanie Hubig, und der Amtschefin des baden-württembergischen Justizministerium, Frau Inken Gallner, bereichert. Außerdem zeigte die Anwesenheit zahlreicher internationaler Gäste wie des Präsidenten des Oberlandesgerichts Wien, Herrn Dr. Gerhard Jelinek, und des Generalsekretärs des EJTN (European Judicial Training Network), Herrn Wojciech Postulski, die Anerkennung der Deutschen Richterakademie im Ausland.



## Kontakte zu anderen – insbesondere auch ausländischen – Einrichtungen

### Tagungsbezogene Kontakte mit in- und ausländischen wissenschaftlichen und justiziellen Einrichtungen

Die im Rahmen der fremdsprachlichen Tagungen begründete Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Rechtswissenschaft der **Universität Trier** („Droit Français“) und der der Norwich Law School, der rechtswissenschaftlichen Fakultät der englischen **University of East Anglia** („English Law“), wurden weiter fortgesetzt. So wurden im Fortbildungsjahr 2015 die Tagungen „Droit Français I“, „Droit Français II“, „English Law II“ und „English Law III“ angeboten.



Auch die Zusammenarbeit mit der spanischen Richterschule **Escuela Judicial in Barcelona** und der italienischen Justizhochschule **Scuola Superiore della Magistratura** wurde weiter fortgeführt. So wurden bereits für das Fortbildungsjahr 2016 ein Seminar in spanischer Sprache („Derecho Espanol I“) und ein Seminar in italienischer Sprache („Diritto Italiano I“) verabredet.



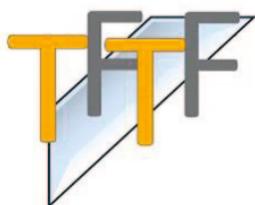
## Kontakte mit europäischen Einrichtungen zur Juristenfortbildung (ERA + EJTN)

Die Zusammenarbeit mit der Europäischen Rechtsakademie (ERA) in Trier wurde erfolgreich fortgesetzt. Ausländische Delegationen besuchten – aufgrund wechselseitiger Kontaktvermittlung – sowohl die Deutsche Richterakademie als auch die Europäische Rechtsakademie. Zudem standen die beiden Akademieleitungen in einem regelmäßigen Meinungsaustausch. Auch waren der Direktor der Europäischen Rechtsakademie Dr. Heusel und seine Stellvertreter Gäste beim Wechsel des Direktors der Deutschen Richterakademie.

Auch die Kooperation der Deutschen Richterakademie mit dem European Judicial Training Network (EJTN) wurde 2015 – über die Öffnung geeigneter nationaler Tagungen für EU-Gäste hinaus – fortgeführt. So führte das EJTN im November 2015 ein einwöchiges Seminar in der Tagungsstätte Wustrau durch. Die Menschenrechte standen im Zentrum dieser Sprachtagung, an der über 50 Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus 17 Ländern der Europäischen Union



teilnahmen. Nach einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung, bei der die Gäste durch Akademiedirektor Dr. Stefan Tratz herzlich begrüßt wurden, teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier verschiedene Gruppen, um in englischer oder französischer Sprache mit Rechts- und Sprachexperten Fragestellungen aus dem Bereich der Menschenrechte zu erörtern. Themen der Tagung waren aktuelle Fragen der Migration in Europa und die Herausforderungen des Internets.



Seit Juni 2011 ist der Direktor der Deutschen Richterakademie Mitglied der EJTN-Arbeitsgruppe „Training the Trainers (Aus-/Fortbildung für Aus-/Fortbilder). Er nahm in dieser Eigenschaft an zwei Arbeitsgruppensitzungen teil. Im Rahmen dieser Sitzungen wurden vor allem die beiden jährlichen „Training the Trainers“-Seminare vorbereitet.

## Kontakte mit ausländischen und internationalen Justizfortbildungseinrichtungen

Erfreulich haben sich im Berichtsjahr die Kontakte der Deutschen Richterakademie mit ausländischen und internationalen Organisationen, die auf dem Gebiet der Justizaus- und -fortbildung tätig sind, dargestellt. Die nachfolgend dargestellten Kontakte dienen und dienen dabei nicht nur der Verbreitung deutscher Justizfortbildungsideen, sondern auch der Schaffung nachhaltiger Netzwerke mit den Justizfortbildungsverantwortlichen wichtiger Partnerstaaten.



Die Partnerschaft mit der Justizakademie der Türkei (JAT) wurde 2015 durch die Veranstaltung der Vierten Deutsch-Türkischen Justiztagung in Wustrau fortgesetzt. An dem vom 25. bis zum 29. Mai 2015 stattfindenden Seminar nahmen insgesamt 21 deutsche und 20 türkische Justizangehörige (darunter auf deutscher Seite auch ein Richter des Bundesgerichtshofs sowie ein Bundesanwalt und auf türkischer Seite ein Verfassungsrichter, ein Richter des Kassationshofs, ein Oberstaatsanwalt beim Kassationshof sowie hochrangige Vertreter der Internationalen Abteilung

des Justizministeriums) teil. Die Veranstaltung war dem in der Türkei aktuellen Thema „Einführung von Berufungsstrafgerichten und Berufungsstaatsanwaltschaften“ gewidmet. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer kannten sich bereits von den drei früheren Deutsch-Türkischen Tagungen (im Oktober 2011 in Wustrau, im November 2012 in Ankara und im November 2013 in Trier).

Gemeinsam mit der polnischen Nationalen Justizschule KSSiP wurde vom 26. bis zum 30. April 2015 in der Tagungsstätte Wustrau das erste gemeinsame Deutsch-Polnische Justizseminar zum Thema „Grenzüberschreitende Fälle häuslicher Gewalt“ veranstaltet, an dem von deutscher und polnischer Seite jeweils 20 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus allen Landesteilen teilnahmen. Die komplett interaktive Veranstaltung war von der Verwaltung der Deutschen Richterakademie und dem internationalen Team der polnischen Nationalen Justizschule KSSiP gemeinsam geplant worden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Seiten waren schon im Vorfeld damit betraut worden, jeweils einen fiktiven grenzüberschreitenden Fall häuslicher Gewalt zu konzipieren (Anklageschrift; Schriftsatz des Vertreters der Nebenklägerin; Schriftsätze im familiengerichtlichen Verfahren zur Scheidung und zur elterlichen Sorge). Auch wurden die Referentinnen und Referenten zu den durch die beiden fiktiven Fälle aufgeworfenen Rechtsfragen (Einführungen in die beiden Rechtsordnungen; materielles und prozessuales Familienrecht; materielles und prozessuales Strafrecht; internationale Rechtshilfe in Familiensachen und in Strafsachen) ausnahmslos aus dem Teilnehmerkreis rekrutiert. Die polnische Nationale Justizschule KSSiP beabsichtigt im Jahr 2016 zu einer Folgeveranstaltung in einer ihrer beiden Tagungsstätten in Lublin oder Krakau einzuladen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Seiten waren schon im Vorfeld damit betraut worden, jeweils einen fiktiven grenzüberschreitenden Fall häuslicher Gewalt zu konzipieren (Anklageschrift; Schriftsatz des Vertreters der Nebenklägerin; Schriftsätze im familiengerichtlichen Verfahren zur Scheidung und zur elterlichen Sorge). Auch wurden die Referentinnen und Referenten zu den durch die beiden fiktiven Fälle aufgeworfenen Rechtsfragen (Einführungen in die beiden Rechtsordnungen; materielles und prozessuales Familienrecht; materielles und prozessuales Strafrecht; internationale Rechtshilfe in Familiensachen und in Strafsachen) ausnahmslos aus dem Teilnehmerkreis rekrutiert. Die polnische Nationale Justizschule KSSiP beabsichtigt im Jahr 2016 zu einer Folgeveranstaltung in einer ihrer beiden Tagungsstätten in Lublin oder Krakau einzuladen.



Auch die enge Kooperation mit den Fortbildungsverantwortlichen beim Bundesministerium für Justiz der Republik Österreich und insbesondere in der Verwaltung des Oberlandesgerichts Wien wurde fortgesetzt. So war unter anderem der Präsident des Oberlandesgerichts Wien, Herr Dr. Gerhard Jelinek, Gast beim Wechsel des Direktors der Deutschen Richterakademie im Juni 2015.

Für das Fortbildungsjahr 2016 ist bereits eine gemeinsame Tagung zur Fortbildung in Trier geplant.

Die Ermittlung des Fortbildungsbedarfs bei Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten stand im Mittelpunkt eines Workshops der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Kosovo Judicial Institute (KJI) in Pristina, bei dem der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz vor Ort die verschiedenen in Deutschland praktizierten Formen der Bedarfsermittlung präsentierte. So wurde vor allen mit Fragebögen gearbeitet, die sämtlichen rund 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der jährlich rund 150 Seminare der Deutschen Richterakademie ausgehändigt würden. Erfreut zeigte sich Dr. Tratz über die hohe Rücklaufquote der Fragebögen, die ein realistisches Bild über die einzelnen Seminare und den Bedarf an zukünftigen



gen Fortbildungsveranstaltungen liefern würden. Weitere Möglichkeiten zur Bedarfsermittlung seien Umfragen und der Eingang von Tagungsvorschlägen seitens der Justizministerien von Bund und Ländern sowie der Obergerichte. Im Anschluss an den Vortrag von Direktor Dr. Tratz bildeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrere Workshops, um gemeinsam die Möglichkeiten der Bedarfsermittlung im Kosovo zu diskutieren.

Im Rahmen des Besuchs in Pristina traf der Direktor der Deutschen Richterakademie auch mit seinem Kollegen vom Kosovo Judicial Institute, Herrn Acting Director Besim Morina, zu einem intensiven Meinungsaustausch zusammen. Besim Morina machte deutlich, dass das Kosovo Judicial Institute sehr an einer Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Deutschen Richterakademie interessiert sei.





Höhepunkt des Kosovo-Aufenthalts des Direktors der Deutschen Richterakademie waren zwei Treffen mit dem Justizminister der Republik Kosovo, Herrn Hajredin Kuci. Der Minister empfing Direktor Dr. Tratz am 10.11.2015 im Justizministerium in Pristina zu einem einstündigen Gespräch, welches bei einem zweiten Treffen am 11.11.2015 fortgesetzt wurde. Hierbei dankte der Justizminister der Deutschen Richterakademie für die Unterstützung bei der Optimierung der Fortbildung für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte im Kosovo.



Am 25. Juni 2015 besuchte der **Leiter der Juristenfortbildung der Republik Malta**, Mr. Justice Joseph David Camilleri, die Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie zu einem Informationsbesuch. Der Chairman des Judicial Studies Committee wurde von Direktor Dr. Stefan Tratz und Verwaltungsleiterin Christiane Uckrow herzlich begrüßt. Nach einer Führung durch die Fortbildungseinrichtung erläuterte Dr. Tratz die Organisation der Richterfortbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Der Kollege aus Malta zeigte sich insbesondere beeindruckt von der Vielfalt des Fortbildungsangebots in Deutschland. Bei einem gemeinsamen Mittagessen entwickelte sich eine angeregte Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der richterlichen Fortbildung in den Ländern der Europäischen Union.

## Fortbildungsaktivitäten europäischer und weltweiter Einrichtungen



An der jährlichen **HELP-Konferenz des Europarates** am 4. und 5. Juni 2015 in Straßburg war die Deutsche Richterakademie durch den Direktor Dr. Tratz vertreten.

Vom 08. bis 12.11.2015 fand in Recife (Brasilien) die **7. International Conference on the Training of the Judiciary** des IOJT statt, an der die Deutsche Richterakademie durch den ehemaligen Direktor Dr. Rainer Hornung vertreten war.



## Studienbesuche ausländischer Gäste und Delegationen in den Tagungsstätten

Auch 2015 kamen wieder zahlreiche hochrangige ausländische Delegationen zu ein- oder mehrtägigen Studienbesuchen in die beiden Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie in Trier und Wustrau und zeigten großes Interesse an der deutschen Justizfortbildung.

Eine Delegation der **Justizakademie der Slowakischen Republik** – darunter der Direktor Dr. Peter Hulla sowie die Vorsitzende der Programmkonferenz Dr. Viera Petříková – besuchte am 10. und 11.02.2015 die Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Sie wurden dort vom Direktor der Deutschen Richterakademie und von der Wustrauer Verwaltungsleiterin Christiane Uckrow empfangen. Die slowakische Delegation verschaffte sich einen konkreten Einblick in das vielschichtige Seminargeschäft bei der Deutschen Richterakademie, indem sie einen Abschnitt der Tagung „Jugendstrafrechtliche Entwicklungspsychologie“ besuchte. Sodann wurde den slowakischen Gästen wie auch den deutschen Gastgebern die Ehre zuteil, dass der für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin



zuständige Abgeordnete des Deutschen Bundestages Sebastian Steineke ebenfalls die Tagungsstätte Wustrau besuchte. In einer gemeinsamen Arbeitssitzung diskutierten alle drei Seiten rechtsvergleichend das Statusrecht der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (Ausbildung, Besoldung, Unabhängigkeit etc.) sowie konkrete Fragen der grenzüberschreitenden justiziellen Kooperation.

Eine zehnköpfige **Justizdelegation aus der Republik Kenia** besuchte auf Vermittlung der GIZ am 21. und 22.04.2015 die Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Alle Delegationsmitglie-



dergehörten der sogenannten Judicial Service Commission an, dem zentralen, verfassungsrechtlich garantierten und politisch autonomen Selbstverwaltungsorgan der Richterschaft des ostafrikanischen Landes. Geleitet wurde die Gruppe von Oberrichter Professor Joel Ngugi, der zugleich Direktor des Judiciary Training Institute ist. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Rainer Hornung und Verwaltungsleiterin Andrea Meyer begrüßten die Gäste herzlich. Anschließend diskutierten die kenianischen Richterinnen und Richter in drei insgesamt fast achtstündigen Arbeitssitzungen mit Akademieleiter Dr. Hornung und Verwaltungsleiterin Meyer systemübergreifend zentrale Fragen und Probleme der Richteraus- und -fortbildung.

Am 7. Mai 2015 besuchte unter Federführung der Konrad-Adenauer-Stiftung eine 6köpfige Delegation von Justizfortbildungsverantwortlichen aus fünf Staaten des südöstlichen Asiens (Indonesien, Thailand, Vietnam, Laos, Kambodscha, allesamt **ASEAN-Mitgliedsstaaten**) die Tagungsstätte Wustrau. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Rainer Hornung und Verwaltungsleiterin Christiane Uckrow begrüßten die Gäste. Nach einer Führung durch die Fortbildungseinrichtung, von der sich die asiatischen Akademieleiter sehr beeindruckt zeigten, erläuterte der deutsche Akademieleiter wesentliche Grundzüge der Aus- und Fortbildung der Juristinnen und Juristen in Deutschland. Hierbei entwickelten sich angeregte teils systemvergleichende, teils systemübergreifende Diskussionen, die bei einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen weiter vertieft werden konnten.



Eine Delegation aus **20 Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten aus dem Kosovo** besuchte am 09.07.2015 die Deutsche Richterakademie in Trier. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz begrüßte die Vertreter der kosovarischen Justiz in den Räumlichkeiten der Tagungsstätte Trier. Anschließend stellte der Direktor die Funktion und die Arbeit der Akademie vor und schilderte die wesentlichen Grundzüge der Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland.



Die kosovarischen Gäste zeigten reges Interesse an der Richterfortbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Es entwickelte sich ein intensiver Meinungsaustausch über zahlreiche Fragen der Aus- und Fortbildung. Hierbei wurden auch die Möglichkeiten des Einsatzes von „E-Learning“ diskutiert. Der Besuch fand im Rahmen eines von der Deutschen Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) organisierten Programms zur Unterstützung der rechtlichen Aus- und Fortbildung in der Republik Kosovo statt.

Eine Schulungsgruppe der **Chinesischen Nationalen Obersten Generalstaatsanwaltschaft**, die sich über das Thema „Dienstrecht“ (insbesondere zu Fragen der Beurteilung, Hierarchie, Beförderung, Laufbahn) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz informierten, besuchten am 08.08.2015



die Deutschen Richterakademie in Trier. Die Verwaltungsleiterin der Akademie Andrea Meyer begrüßte die Gruppe und führte in die Funktion und die Arbeit der Deutschen Richterakademie ein. Sie schilderte die wesentlichen Grundzüge der Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland und stieß insbesondere bei den Ausführungen zu den Auswahlverfahren sowohl bei der Einstellung (Stichwort „Bestenauslese“) als auch bei der Seminarteilnahme (Stichwort „Fortbildungspflicht“) auf großes Interesse. Es entwickelte sich ein reger Meinungsaustausch über zahlreiche Fragen der Aus- und Fortbildung.

Großes Interesse an der Richterfortbildung in der Bundesrepublik Deutschland zeigte der **First Deputy Minister of Justice aus Armenien**, Herr Arsen Mkrtchyan, bei einem zweitägigen Besuch in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Begleitet wurde der First Deputy Minister of



Justice durch eine hochrangige Delegation der armenischen Justiz, darunter den Chairman of the Civil Chamber of the Cassation, Herrn Yervand Khundkaryan, den Rector of Academy of Justice (AJ), Herrn Ruben Melikyan, und den Prosecutor of the City of Yerevan, Herrn Artur Davtyan.

Die Gäste aus Armenien wurden am Nachmittag des 13.10.2015 durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz in der Tagungsstätte Trier begrüßt. Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten der Tagungsstätte begann im Konferenzraum der Akademie ein intensiver Meinungsaustausch über zahlreiche Fragen der Aus- und Fortbildung. Besonders interessiert zeigten sich die armenischen Gäste an der Evaluierung der durchgeführten Tagungen durch die Deutsche Richterakademie. Am Beispiel einer aktuell veranstalteten Tagung erläuterte Dr. Tratz die einzelnen Fragestellungen des Evaluierungsbogens, der jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer einer Tagung ausgehändigt wird. Auch die Auswertung der Fragebögen wurde thematisiert. Die Gäste aus Armenien hielten sich im Rahmen einer von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) vermittelten Informationsreise in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Die Fortbildung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland war Thema eines Arbeitsbesuchs von zehn Vertreterinnen und Vertretern der **Nationalen Akademie der Staatsanwaltschaft der Ukraine**. Die Delegation unter Leitung der stellvertretenden Leiterin des Departments der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine, Frau Olena Dragan, und des amtierenden Rektors der **Nationalen Akademie der Staatsanwaltschaft der Ukraine**, Herrn Oleksandr Tolochko, besuchte am 15.10.2015 die Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Der Direktor der Deutschen



Richterakademie Dr. Stefan Tratz begrüßte die Delegation sehr herzlich. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten der Tagungsstätte Trier erläuterte Direktor Dr. Tratz den Mitgliedern der Delegation die Organisation und Planung der Fortbildung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland. So würde die Deutsche Richterakademie sämtliche Fortbildungsveranstaltungen auf dem Gebiet des Strafrechts sowohl für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte als auch für Richterinnen und Richter anbieten. Die Durchführung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen würde das Verständnis für die jeweils andere Seite verbessern. Auch könne man gemeinsam viele Probleme früher identifizieren und einer Lösung zuführen, so Direktor Dr. Tratz.

Besonders interessiert zeigte sich die ukrainische Delegation an den zahlreichen verhaltensorientierten Tagungen der Deutschen Richterakademie, durch welche das Fortbildungsangebot abgerundet werden. Der Besuch der Nationalen Akademie der Staatsanwaltschaft der Ukraine wurde von der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. (IRZ) organisiert.

Die Aus- und Fortbildung der Richterinnen und Richter in der Bundesrepublik Deutschland stand im Mittelpunkt eines Arbeitsbesuchs des **Staatssekretärs im Justizministerium der Republik Kosovo**, Herrn Eset Rama, in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Begleitet wurde Staatssekretär Rama unter anderem durch die Leiterin des Kabinetts des Justizministers, Frau Laura Zherka-Perjuci, und den Leiter der Rechtsabteilung des Justizministeriums, Herrn Mentor Borovci.

Die Gäste aus dem Kosovo wurden am 3. Dezember 2015 durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz und die Verwaltungsleiterin Christiane Uckrow herzlich in der Tagungsstätte Wustrau willkommen geheißen. Zunächst besichtigte die Delegation aus dem Justizministerium der Republik Kosovo die Seminarräume und die Unterkunftsgebäude der Tagungsstätte. Anschließend informierte Akademieleiter Dr. Tratz über die Grundlagen der Aus- und Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland. Großes Interesse zeigten die Gäste am Verlauf und den Inhalten der Referendarzeit in den einzelnen Bundesländern und den Einstellungsbedingungen für das Richteramt. Auf starke Beachtung der Gäste stießen auch die interdisziplinären und verhaltensorientierten Tagungen der Deutschen Richterakademie. Anhand von einzelnen Tagungen schilderte Dr. Tratz die interaktive Vorgehensweise und die einzelnen Themen der Veranstaltungen. Die Gäste aus dem Kosovo hielten sich im Rahmen einer von der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) vermittelten Informationsreise in der Bundeshauptstadt Berlin auf.



## Kontakte mit anderen Einrichtungen auf nationaler Ebene

Auf Einladung des Direktors der Deutschen Richterakademie Dr. Rainer Hornung tagte das **Netzwerk der Verantwortlichen der Fortbildungseinrichtungen auf Bundesebene** am 15. und 16. April 2015 im Konferenzraum der Tagungsstätte Trier. Insgesamt waren elf bundesweit agierende Bildungsstätten vertreten (neben der gastgebenden Deutschen Richterakademie die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, die Akademie Auswärtiger Dienst, die Führungsakademie der Bundeswehr, das Bildungszentrum der Bundeswehr, die Bundesschule des Technischen Hilfswerks THW, die Abteilung Aus- und Weiterbildung der Deutschen Bundesbank, die Bundespolizeiakademie, die Bundesfinanzakademie, die Bundesakademie für Sicherheitspolitik sowie die Sonderstelle Aus- und Fortbildung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes). Das Treffen begann mit einem Austausch über die aktuell anstehenden besonderen Herausforderungen in den jeweiligen Bildungseinrichtungen. Dabei wurde deutlich, dass die institutionellen, organisatorischen sowie inhaltlichen Herausforderungen letztlich in allen Verwaltungsbereichen sehr ähnlich sind. Der Schwerpunkt der Beratungen lag sodann auf einem Vergleich der jeweiligen Führungskräftefortbildungskonzeptionen und der Erörterung von Möglichkeiten der Kooperation auf diesem Gebiet, auch unter Einbeziehung der obersten Führungsebene.



Über das kulturelle Engagement der Deutschen Richterakademie insbesondere bei der Organisation von Kunstausstellungen informierte sich der **Leiter der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz**, Herr Leitender Regierungsdirektor Thomas Mitschke, bei einem Besuch der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz und die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Trier JRRin Andrea Meyer informierten Herrn Mitschke über die Planungen der jährlich insgesamt vier Kunstausstellungen der Deutschen Richterakademie am Standort Trier. Derzeit würden sich etwa 35 Künstlerinnen und Künstler um eine Ausstellungsmöglichkeit in der Tagungsstätte Trier bewerben. Im September eines jeden Jahres würden die Künstlerinnen und Künstler für das Folgejahr ausgewählt. Weiterhin schilderte die Verwaltungsleiterin JRRin Meyer die konkrete Planung und Durchführung der Vernissagen in der Tagungsstätte Trier. Durch den Direktor der Richterakademie Dr. Tratz wurde außerdem betont, dass in der zweiten Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie in Wustrau ebenfalls vier Kunstausstellungen im Jahr organisiert werden würden. Hieran schloss sich ein gemeinsames Mittagessen mit intensivem Erfahrungsaustausch an. Hierbei berichtete Akademieleiter Mitschke auch über die Schritte zur Zertifizierung seiner Akademie nach den für Akademien geltenden ISO-Richtlinien.



Über die Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte informierte sich der **Dekan des Fachbereichs V – Rechtswissenschaft der Universität Trier**, Herr Prof. Dr. Alexander Proelß, bei einem Besuch der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie am 24. September 2015. Der Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht, wurde durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz und die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Trier Andrea Meyer herzlich willkommen geheißen. Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten waren insbesondere die Ausstattung der Lehrsäle und Tagungsräume



von Interesse. Während der Besichtigung tauschten Prof. Dr. Poelß und der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Tratz eigene Erfahrungen mit der Gestaltung und der Methodik von Unterrichtsveranstaltungen aus. Akademiedirektor Dr. Tratz informierte den Dekan zudem über die Vielfalt der Themenstellungen der rund 150 Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen Richterakademie.

Im Anschluss an die Führung durch die Räumlichkeiten der Deutschen Richterakademie erörterten Prof. Dr. Poelß, Dr. Tratz und JRRin Meyer die Möglichkeiten einer gegenseitigen Zusammenarbeit von Universität und Deutscher Richterakademie. Außerdem wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der universitären Ausbildung und der Fortbildung besprochen.

Die Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung sowie denkbare Kooperationsmöglichkeiten waren Themen eines Informationsbesuchs des Geschäftsführers der Unfallkasse Rheinland-Pfalz Manfred Breitbach in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie.



Herr Breitbach wurde am 02. Oktober 2015 durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz und die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Trier JRRin Andrea Meyer herzlich willkommen geheißen. Der Geschäftsführer der Unfallkasse zeigte sich von der baulichen Konzeption des Hauses und den Möglichkeiten der Deutschen Richterakademie angetan. Bei einem anschließenden Meinungsaustausch erörterte der Geschäftsführer der Unfallkasse Manfred Breitbach mit dem Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz und der Verwaltungsleiterin Andrea Meyer Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit. Da die Unfallkasse Rheinland-Pfalz ebenfalls zahlreiche Seminare und Tagungen veranstaltet, könne man von den gegenseitigen Erfahrungen profitieren, so Akademieleiter Dr. Tratz.

## G. KINDERBETREUUNG



Die Möglichkeiten der **Kinderbetreuung** in Trier und Wustrau wurden wiederum zahlreich von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt.

## H. INTERNETAUFTRITT, AUSSTELLUNGEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Internetauftritt

Ziel der Homepage der Deutschen Richterakademie ist neben der allgemeinen Vorstellung der Arbeit die Bereitstellung von Informationen über das Tagungsgeschehen in den beiden Tagungsstätten. So werden neben dem Jahresprogramm auch Tagungsprogramme und weitere Informationen veröffentlicht.

Von besonderer Bedeutung ist die „Restplatzbörse“ der Deutschen Richterakademie, auf der meist tagesaktuell die noch freien Plätze zukünftiger Fortbildungsveranstaltungen angegeben werden. So ist es Kolleginnen und Kollegen aus den Gerichten und Staatsanwaltschaften möglich, rund sechs Wochen vor der jeweiligen Tagung auf der Homepage der Akademie zu klären, ob noch Möglichkeiten zu einer Tagungsteilnahme bestehen.

Auch das aktuelle Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie sowie die Veranstaltungen der Reihe „DRA-aktuell“ werden auf der Internetseite der Akademie veröffentlicht. Das Jahresprogramm für das folgende Jahr wird etwa im Oktober des Vorjahres auf der Internetseite eingestellt.

### Ausstellungen

Großen Zuspruch fanden auch 2015 die in den Tagungsstätten in Trier und Wustrau präsentierten Kunstausstellungen, die wichtige und in beiden Regionen immer mehr wahrgenommene Mittel der Öffentlichkeitsarbeit darstellen. 2015 wurden in Trier und in Wustrau - auch eingedenk der an beiden Tagungsorten weiterhin guten Bewerbungslage - jeweils vier Ausstellungen ausgerichtet. Diese wurden im Rahmen gut besuchter Vernissagen feierlich eröffnet.



Über die Vernissagen wurde größtenteils ausführlich in den regionalen Medien berichtet. Besondere Aufmerksamkeit erzielte die beiden Ausstellungen in den Tagungsstätten Trier und Wustrau im vierten Quartal des Jahres 2015.

So wurden in Trier Bilder des verstorbenen **Malers Anton Veit** (1920 – 1994) ausgestellt. Zahlreiche Gemälde stammten aus Privatbesitz und waren vorher noch niemals für die Öffentlichkeit zugänglich. An der festlichen Vernissage nahmen rund 150 Gäste teil.

In der Tagungsstätte Wustrau erwies sich die Ausstellung „Im Labyrinth der Paragraphen“ des **Künstlers Uwe Tabatt** als überaus erfolgreich. An der Vernissage, bei der der Präsident des Landgerichts Berlin Dr. Bernd Pickel die Laudatio auf den Künstler hielt, nahmen rund 120 Besucher teil.

In Trier ist die Akademie regelmäßig dienstags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr für Ausstellungsbesucher und Gäste geöffnet, in Wustrau in der Regel am Mittwochnachmittag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



## Öffentlichkeitsarbeit

Über die Arbeit und die Tagungen der Deutschen Richterakademie wurde 2015 wieder in einer Vielzahl von Medienbeiträgen berichtet. An beiden Standorten ist es gelungen, die öffentliche Präsenz der Deutschen Richterakademie auf dem hohen Stand der letzten Jahre zu halten. Berichtet wurde vor allem in den lokalen Printmedien beider Tagungsorte über den Amtswechsel und die diversen Vernissagen.

Große Resonanz erzielte die Tagungsstätte Wustrau mit der Beteiligung an den Feierlichkeiten zum **250. Geburtstag des Landrates Friedrich Graf von Zieten**. Im Rahmen einer würdigen Feier wurde im Zieten-Schloss der Geburtstag des früheren „Schlossherren“ begangen. Die Feier begann am Sonntag, den 11. Oktober 2015, mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche von Wustrau. Im Anschluss zogen die rund 120 Gäste bei sonnigem Wetter von der Kirche zum Zieten-Schloss der Deutschen Richterakademie.



Im großen Seminarraum der Tagungsstätte begrüßte der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz die Gäste. In seinen einleitenden Worten versuchte der Akademieleiter eine Annäherung an die Persönlichkeit des 1854 verstorbenen Landrates mit Hilfe des Dichters Theodor Fontane, der in seinem Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ mehrfach auf Friedrich Christian Ludwig Emil Graf von Zieten zu sprechen kommt. So bezeichnet Theodor Fontane den damaligen Landrat als guten Landwirt und noch besseren Financier. Auch erwähnt Fontane, Friedrich Graf von Zieten habe die Schulden seines Vaters, des Generals von Zieten, abbezahlt und das Gut zu einem Mustergut entwickelt. Weiter zitierte Akademiedirektor Dr. Tratz Passagen in Fontanes Werk, welche den Jubilar als scherzhaften und humoristischen Menschen schildern. Anschließend ergriff der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Martin Gorholt das Wort und überbrachte die Grüße der Landesregierung. Er hob insbesondere das Engagement der Mitglieder des Organisationskomitees hervor und dankte diesen für die vielen Veranstaltungen zum 250. Geburtstag des Landrats Friedrich Graf von Zieten. An der Veranstaltung nahm auch der bekannte Adelsexperte Rolf Seelmann-Eggebert teil.



Im Anschluss wurden die rund 120 Gäste vom Küchenteam der Deutschen Richterakademie im Rahmen eines kleinen Empfangs mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Die Tagungsstätte Trier erzielte durch die Ausrichtung des **Frauenforums** anlässlich der **Synode des Bistums Trier** große Resonanz. Auf Einladung von Bischof Dr. Stephan Ackermann fanden sich am 17. und 18. Juli 2015 unter dem Motto „Frauen: Perspektiven“ rund 230 Gäste in den Räumlichkeiten der Akademie ein.



Sämtliche Räumlichkeiten der Akademie wurden genutzt. Die Lehrsäle der Akademie wurden in einen verhandlungsfähigen Plenarsaal umgestaltet. Auf der großzügigen Grünfläche vor der Akademie wurden sieben Zelte aufgestellt. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste durch das Küchenteam der Akademie. Weitere Mitarbeiter der Akademie kümmerten sich unter Leitung der Verwaltungsleiterin Andrea Meyer um die Organisation und den Service während der Veranstaltung. Zu den Abendstunden wurde das Gelände der Deutschen Richterakademie speziell illuminiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums zeigten sich von den Räumlichkeiten und den Freiflächen der Deutschen Richterakademie in hohem Maße angetan. Auch die Freundlichkeit und die Gastfreundschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Richterakademie wurden als herausragend bewertet.



Bei einer Nachbesprechung am 21.07.2015 dankte der Leiter der Abteilung Pastorale Grundaufgaben des Bischöflichen Generalvikariats Trier Horst Drach ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Richterakademie für ihre hervorragenden Leistungen während der Veranstaltung. Ihm sei es besonders wichtig, diesen Dank auch im Namen von Bischof Dr. Ackermann nochmals persönlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszusprechen.



## ANLAGE 1 - VERTEILERSCHLÜSSEL TAGUNGEN 2015

Veranstalter	Tagungsstätte Trier												Tagungsstätte Wustrau												Gesamt					
	H33	H31	H30	H29	H27	H26	H24	H23	H21	H18	Akt.	Anz. Tag.-Abschn.	H35	H34	H33	H31	H30	H29	H27	H26	H25	H24	H23	H21	H18	Akt.	Anz. Tag.-Abschn.	Anz. Tag.-Abschn.	nach Königst. Schlüssel	
BU	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	90	168	0
BW	0	0	1	0	5	0	5	0	0	0	0	285	0	0	0	0	2	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	138	423	433
BY	0	0	1	0	1	0	6	0	1	1	0	240	0	0	1	0	0	3	0	0	4	0	0	1	0	0	228	468	511	
BER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	132	132	168	
BRA	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	24	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	78	102	103	
BRE	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	27	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	43	70	31	
HH	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	48	72	84	
HE	0	0	0	0	3	0	2	0	0	0	1	147	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	0	1	0	0	126	273	244	
MV	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	18	90	68	
NDS	0	0	0	0	5	0	1	0	0	0	1	177	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	118	295	312	
NRW	0	0	0	1	5	0	8	1	0	1	0	397	0	1	0	2	1	1	3	0	0	2	0	0	0	1	302	699	709	
RP	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	72	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	108	180	161	
SAAR	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	24	48	41		
SAC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	1	0	2	0	0	1	159	159	170		
SAN	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	63	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	0	0	0	75	138	95	
SH	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	48	72	113		
TH	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	53	79	92	
DRA	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	75	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	48	123	0	
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1.755</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1.836</b>	<b>3.591</b>	<b>3.336</b>	

**Trier:** 72 Tagungen, davon 18 teilnehmerreduziert = 2.450 Plätze  
**Wustrau:** 71 Tagungen, davon 17 teilnehmerreduziert = 2.385 Plätze

**GESAMT = 4.835 Plätze**

## ANLAGE 2 - PLATZVERTEILUNG NACH JUSTIZVERWALTUNGEN

### Tagungsverteilung 2015

	Tagungsstätte Trier			Tagungsstätte Wustrau			Gesamt	teilnehmerreduz. Tagungen	
	A-Tg.	B-Tg.	Gesamt	C-Tg.	D-Tg.	Gesamt		Trier	Wustrau
BU	1	2	3	1	2	3	6	1	1
BW	5	6	11	4	3	7	18	2	3
BY	5	6	11	5	4	9	20	3	2
BER	2	1	3	2	2	4	7	1	1
BRA	1	1	2	2	1	3	5	1	1
BRE	1	0	1	0	1	1	2	1	1
HH	1	2	3	1	1	2	5	1	1
HE	2	3	5	3	2	5	10	2	2
MV	1	1	2	1	1	2	4	1	1
NDS	3	3	6	3	4	7	13	2	2
NRW	7	7	14	7	7	14	28	3	3
RP	3	2	5	1	1	2	7	2	1
SAAR	1	1	2	0	0	0	2	1	1
SAC	2	2	4	2	2	4	8	1	2
SAN	1	1	2	1	2	3	5	1	1
SH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
TH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>80</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>70</b>	<b>150</b>	<b>25</b>	<b>25</b>

## ANLAGE 3 - AUSLASTUNG 1973 - 1992

### Gesamtauslastung 1973 - 1992

	Tagungszahl gesamt	Platzanzahl gesamt	Teilnehmer gesamt	Auslastung gesamt
	Trier	Trier	Trier	Trier
<b>1973</b>	34	1.360	1.310	96,3
<b>1974</b>	40	1.600	1.475	92,2
<b>1975</b>	41	1.640	1.572	95,9
<b>1976</b>	42	1.680	1.621	96,5
<b>1977</b>	44	1.760	1.731	98,1
<b>1978</b>	44	1.760	1.696	96,4
<b>1979</b>	44	1.820	1.764	96,9
<b>1980</b>	46	1.840	1.805	98,1
<b>1981</b>	46	1.840	1.805	98,1
<b>1982</b>	48	1.920	1.863	97,0
<b>1983</b>	48	1.920	1.873	97,6
<b>1984</b>	48	1.920	1.898	98,9
<b>1985</b>	48	1.920	1.849	96,3
<b>1986</b>	48	1.920	1.827	95,2
<b>1987</b>	48	1.920	1.845	96,1
<b>1988</b>	50	2.000	1.941	97,1
<b>1989</b>	52	2.080	1.997	96,1
<b>1990</b>	56	2.240	2.133	95,2
<b>1991</b>	56	2.240	2.113	94,3
<b>1992</b>	68	2.720	2.549	93,7

## ANLAGE 4 - AUSLASTUNG 1993 - 2015

## Gesamtauslastung der Tagungsstätten 1993 - 2015

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmer gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
<b>1993</b>	<b>127</b>		<b>4.785</b>		<b>4.092</b>		<b>85,5</b>	
	68	59	2.720	2.065	2.324	1.768	85,5	85,6
<b>1994</b>	<b>128</b>		<b>4.820</b>		<b>4.165</b>		<b>86,4</b>	
	68	60	2.720	2.100	2.300	1.865	84,6	88,8
<b>1995</b>	<b>128</b>		<b>4.760</b>		<b>4.251</b>		<b>89,3</b>	
	68	60	2.720	2.040	2.372	1.879	87,2	92,1
<b>1996</b>	<b>132</b>		<b>4.935</b>		<b>4.376</b>		<b>88,7</b>	
	69	63	2.760	2.175	2.461	1.915	89,2	88,1
<b>1997</b>	<b>134</b>		<b>5.015</b>		<b>4.420</b>		<b>88,1</b>	
	69	65	2.800	2.215	2.463	1.957	88,0	88,4
<b>1998</b>	<b>135</b>		<b>5.045</b>		<b>4.511</b>		<b>89,4</b>	
	69	66	2.760	2.285	2.492	2.019	90,3	88,4
<b>1999</b>	<b>137</b>		<b>5.060</b>		<b>4.438</b>		<b>87,7</b>	
	70	67	2.785	2.275	2.361	2.077	84,8	91,3
<b>2000</b>	<b>134</b>		<b>4.925</b>		<b>4.263</b>		<b>86,6</b>	
	71	63	2.810	2.115	2.370	1.893	84,3	89,5
<b>2001</b>	<b>137</b>		<b>4.980</b>		<b>4.235</b>		<b>85</b>	
	72	65	2.765	2.175	2.271	1.964	82,1	90,3
<b>2002</b>	<b>136</b>		<b>4.880</b>		<b>4.267</b>		<b>87,4</b>	
	69	67	2.655	2.225	2.271	1.996	85,5	89,9
<b>2003</b>	<b>139</b>		<b>4.860</b>		<b>4.327</b>		<b>88,9</b>	
	71	68	2.630	2.230	2.274	2.053	86,5	92,1
<b>2004</b>	<b>138</b>		<b>4.845</b>		<b>4.304</b>		<b>88,8</b>	
	74	64	2.735	2.110	2.359	1.945	86,3	92,2
<b>2005</b>	<b>136</b>		<b>4.800</b>		<b>4.371</b>		<b>91,1</b>	
	68	68	2.540	2.260	2.284	2.087	89,1	92,3
<b>2006</b>	<b>139</b>		<b>4.835</b>		<b>4.436</b>		<b>91,7</b>	
	70	69	2.590	2.245	2.299	2.137	88,8	95,2
<b>2007</b>	<b>134</b>		<b>4.735</b>		<b>4.557</b>		<b>96,2</b>	
	68	66	2.585	2.150	2.415	2.142	93,4	99,6
<b>2008</b>	<b>136</b>		<b>4.735</b>		<b>4.465</b>		<b>94,3</b>	
	67	69	2.450	2.285	2.211	2.254	90,2	98,6
<b>2009</b>	<b>135</b>		<b>4.635</b>		<b>4.487</b>		<b>96,8</b>	
	70	65	2.500	2.135	2.337	2.150	93,5	100,7
<b>2010</b>	<b>141</b>		<b>4.885</b>		<b>4.663</b>		<b>95,5</b>	
	72	69	2.590	2.295	2.422	2.241	93,5	97,6
<b>2011</b>	<b>141</b>		<b>4.845</b>		<b>4.628</b>		<b>95,5</b>	
	70	71	2.520	2.325	2.329	2.299	92,4	98,9
<b>2012</b>	<b>141</b>		<b>4.900</b>		<b>4.629</b>		<b>94,5</b>	
	71	70	2.570	2.330	2.378	2.251	92,5	96,6
<b>2013</b>	<b>141</b>		<b>4.890</b>		<b>4.396</b>		<b>89,9</b>	
	71	70	2.630	2.260	2.319	2.077	88,2	91,9
<b>2014</b>	<b>141</b>		<b>4.835</b>		<b>4.392</b>		<b>90,8</b>	
	68	73	2.450	2.385	2.098	2.294	85,6	96,2%
<b>2015</b>	<b>143</b>		<b>4.985</b>		<b>4.576</b>		<b>91,8%</b>	
	72	71	2.640	2.345	2.352	2.224	89,1%	94,8%
	<b>4.084</b>		<b>150.090</b>		<b>137.920</b>		<b>91,9%</b>	

